

Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

Beitrag von „neleabels“ vom 26. Februar 2013 14:25

Zitat von Lillyfee

Aber wenn man sich diese bunte Märchen-Prognose ("Lehrerbedarf in NRW") der Schulministerin anschaut, soll es ja nächstes Jahr (2014) total super werden - mehr GS-Stellen frei als überhaupt Bewerber vorhanden. 

Nein, das stimmt so nicht ganz. Nach "[Lehrerbedarf in NRW](#)", p. 8, ist für das Jahr 2014 der Bedarf an Neueinstellung nur größer als die **neu hinzukommenden** Bewerber mit 2. Staatsexamen. In die Rechnung hinein gehören natürlich auch noch die ganzen Altbewerber, die z.B. in den Vertretungspools kreisen. Am interessantesten an der Grafik ist die rote Linie, die das Saldo zwischen Bewerbern insgesamt und dem Stellenangebot darstellt: überall, wo die rote Linie über "0" steht, ist die Bilanz positiv im Sinne des Arbeitgebers, d.h. es stehen mehr Bewerber zur Verfügung, als freie Stellen besetzt werden. Da das Saldo überall deutlich über 0 steht, ist die Einstellungssituation für Primarlehrerinnen und -lehrer kontinuierlich bescheiden. Selbst am tiefsten Punkt dieser Linie, die Prognose für 2018, bleiben 1000 Bewerber unversorgt. Danach wird die Situation kontinuierlich schlechter, denn der Haufen von Altbewerbern wird ja immer größer.

Das Märchenhafte ist die [Ankündigung des Ministeriums](#):

Zitat

Die Einstellungschancen in der Primarstufe sind aus heutiger Sicht eher gut als wie in der Veröffentlichung angegeben eingeschränkt.

Wenn ein Überhang von immerhin 2000 bis 1000 unversorgten Bewerber **PRO JAHR** für das Ministerium "eher gut" sein soll, dann muss man das wohl so zur Kenntnis nehmen. Eine Begründung dafür gibt es - abgesehen von einigen bildungspolitischen Sprechblasen - jedenfalls nicht.

Nele